

QUARTIERSMANAGEMENT LETTEPLATZ

Im Auftrag der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung

Auswahlverfahren

Projekt: Viele Kulturen – ein Kiez

Ausgangssituation

Der Ausgangspunkt für das Projekt ist das vielfach geäußerte Bedürfnis der Bewohner/-innen nach einem besseren nachbarschaftlichen Zusammenleben der verschiedenen Kulturen im Kiez. Die Zusammensetzung der Bewohnerschaft im Lettekiez ist vielfältig, sowohl in Bezug auf ihre soziale Situation, ihre Herkunft, ihre kulturelle Wurzeln, ihre Sprache als auch ihre religiöse Zugehörigkeit. Es gibt wenige Begegnungen über die jeweiligen sozialen und kulturellen Grenzen hinweg und daraus resultierend häufig Vorurteile und "Schubladendenken", Fremdheit und Unverständnis. Gleichzeitig wird aber das Interesse daran geäußert, mehr über den jeweils "Anderen" zu erfahren, von seiner Sicht auf das Leben und die Gesellschaft, auf die Prägung und die Lebensumstände. Solche Begegnungen vollziehen sich nicht von selbst, sondern brauchen Anlässe. Anlässe zur Kommunikation sind am ehesten durch das gemeinsame Tun und gemeinsames Erleben zu schaffen.

Ziele

- Annäherung der Religionen und Kulturen mittels gemeinsamer Aktivitäten
- Förderung eines friedlichen Zusammenlebens zwischen Alt und Jung, alteingesessen und zugezogen
- mehr Miteinander statt Nebeneinander
- Erhöhung der Identifikation der BewohnerInnen mit dem Stadtteil

Projektbeschreibung

Gemeinsame Aktionen innerhalb dieses Projektes können zum Beispiel interkulturelle Kochabende, interreligiöse Feste, Spieleabende oder gemeinsame Besuche der Religionsgemeinschaften untereinander sein. Die Anwohner/-innen sind in die Entscheidungen über die Aktionen einzubeziehen.

Diese Anlässe sollen die Neugierde für andere Traditionen und Herkünfte wecken und so der Dialog zwischen den Nachbarinnen und Nachbarn gefördert werden. Der durch das Projekt angestoßene Austausch zwischen den einzelnen Kultur- und Religionsgemeinschaften soll nachhaltig Barrieren reduzieren und auch nach Ende des Projektes zu beständigem Zusammenhalt führen. Gemeinsam mit den bestehenden Einrichtungen im Kiez soll ein Netzwerk aufgebaut werden, das den fachlichen und kulturellen Austausch weiter mitträgt.

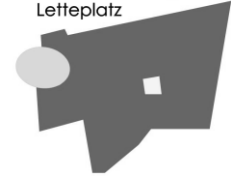
Voraussetzungen

- ausgewiesene Kenntnisse und Erfahrungen in der Konzeption und Durchführung von adäquaten Projekten
- Erfahrungen in der Aktivierung und Zusammenarbeit von Ehrenamtlichen
- Hohe interkulturelle Kompetenz

Projektzeitraum

Sommer 2016 bis Dezember 2017

Quartiersmanagement
Letteplatz



Quartiersbüro
Mückestraße 14
13409 Berlin

Telefon 030 – 499 870 89 0
Telefax 030 – 499 870 89 9
E-Mail: team@qm-letteplatz.de

Bearbeiterin
Norma Ehlers
Telefon: 030 - 49 98 70 89 - 13
E-Mail: ehlers@qm-letteplatz.de

Datum
Berlin, den 18.07.16

**Quartiersmanagement
Letteplatz**

Mieterberatung Prenzlauer Berg -
Gesellschaft für Sozialplanung und
Mieterberatung mbH
Prenzlauer Allee 186, 10405 Berlin



Projektfinanzierung

Das Projekt wird aus dem Programm Soziale Stadt finanziert. Für das Projekt stehen aus dem Haushaltsjahr 2015 Fördermittel in Höhe von maximal 9.000 Euro für das Jahr 2016 und 11.500 Euro das Jahr 2017 aus dem Programm Soziale Stadt zur Verfügung. Mit diesen Mitteln sind alle erforderlichen Sach- und Honorarkosten zu decken.

Einzureichende Unterlagen

- Detailliertes Maßnahme- und Durchführungskonzept unter Nutzung der Projektskizze (Download auf unserer Homepage oder auf Nachfrage)
- Zeitplan
- Detaillierter Finanzplan unter Nutzung des Kosten- und Finanzplanes (Download auf unserer Homepage oder auf Nachfrage)
- Nachweis der fachlichen Qualifikationen des eingesetzten Personals und Referenzen

Bewerbungsfrist

Die Unterlagen sind bis spätestens **Freitag, den 29. Juli 2016, 12:00 Uhr**, beim Quartiersmanagement Letteplatz per E-Mail unter team@qm-letteplatz.de einzureichen. Für Rückfragen steht Ihnen das Quartiersmanagementteam unter der Telefonnummer 030 499 870 89 13 gerne zur Verfügung.

Vorstellungsgespräch

Das Vorstellungsgespräch findet voraussichtlich am **02. August 2016** in der Zeit von **11:00 und 13:00 Uhr** statt, bitte halten Sie sich das Zeitfenster frei.

Hinweise

Bei dem Auswahlverfahren handelt es sich nicht um eine Interessensbekundungsverfahren gem. § 7 LHO oder eine Ausschreibung im Sinne des § 55 LHO. Rechtliche Forderungen oder Ansprüche auf Ausführung der Maßnahme oder finanzielle Mittel seitens der Bewerber bestehen mit der Teilnahme am Auswahlverfahren nicht. Die Teilnahme ist unverbindlich. Kosten werden den Bewerbern im Rahmen des Verfahrens nicht erstattet.

§ 44 AV LHO Anlage 1 (ANBest-P)

1.3 Der/die Zuwendungsempfänger/-in darf seine/ihre Beschäftigten finanziell nicht besser stellen als vergleichbare Dienstkräfte im unmittelbaren Landesdienst Berlins, insbesondere dürfen höhere Vergütungen oder Löhne als nach den für das Land Berlin jeweils geltenden Tarifverträgen sowie sonstige über- oder außertarifliche Leistungen nicht gewährt werden.

Die eingereichten Projektskizzen werden einem Auswahlgremium vorgestellt, in dem die Steuerungsrunde des Quartiersmanagements, ggf. auch relevante Fachämter des Bezirksamtes und auch Mitglieder des Quartiersrats vertreten sind. Dieses Gremium trifft im Rahmen der zur Verfügung stehenden Fördermittel die Vergabeentscheidung. Der Antragsteller erklärt sich damit einverstanden, dass das Angebot und die darin enthaltenen - auch personenbezogenen - Daten an das für das Projekt zuständige Auswahlgremium zu oben beschriebenem Zweck weitergegeben werden.